Frank Zappa - Halloween 81



(67:53 + 63:56 + 58:13 + 73:26 + 76:51 +76:52, 6 CDs, Zappa Family Trust, 2020)
He’s back to thrill and chill you! Die legendären Zappashows zu Halloween in New York gehen in die nächste Runde. Nachdem bereits die Jahre 1973 und 1977 gewürdigt wurden, sind nun die drei Shows vom 31.10. bzw. 1.11.1981 an der Reihe. Die Auftritte vom 31.10. wurde damals sogar bei MTV (!) ausgestrahlt, während das Material teilweise später auf diversen Alben und Veröffentlichungen Verwendung fand.

Die zweite Show kursiert durch die zeitgleiche Live-Übertragung im Radio seit einigen Jahren ebenfalls als Bootleg (“Nasty Rats – Live At The Palladium New York 1981”). Die ersten beiden Shows (8 P.M./12 P.M.) entstanden übrigens an *einem Abend* mit komplett unterschiedlichem Songmaterial und dokumentieren jeweils über zwei Stunden lang die präzise und mitreißende Spielfreude der damaligen Bandbesetzung.

Ende der 70er / Anfang der 80er war *Zappa* zwar gewohnt produktiv wie immer, veröffentlichte stilistisch unterschiedliche Alben von modernen Orchesterwerken (“London Symphony Orchestra”), Rockoper (“Joe’s Garage”) bis hin zu jede Menge Rockalben. Doch trotz des gewaltigen Outputs erreichte er leider nicht mehr die Qualität seiner essentiellen Meisterwerke der 70er, während er und seine wechselnden Mitstreiter auf der Bühne immer noch grandiose Performances boten.

So steht bei “Halloween 81” in erster Linie das konzeptionell geprägte 81er Doppelalbum “You Are What You Is” im Fokus, wobei bei jedem der drei Konzerte der musikalische Schwerpunkt neben diesem Album und weiterem 80er Jahre Material etwas anders gewählt wurde. CD1+2 greifen vor allem auf “Sheik Yerbouti” zurück (logischerweise auch mit ‘Bobby Brown’), CD3+4 bieten diverse Songs von “Zappa In New York” / “Joe’s Garage”, während CD5+6 zu Beginn sehr tief mit sound- und spieltechnisch modifizierten Klassikern aus den 70ern (u.a. ‘I’m The Slime’, ‘Montana’, ‘Cosmik Debris’) starten.

Logischweise beinhalten die drei kompletten Konzerte einige Titel-Überschneidungen, aber gleichfalls, wie von *Zappa* seit jeher gewohnt, bis dato nicht Veröffentlichtes – ‘Alien Orfice’ erschien erst vier Jahre später auf “Frank Zappa Meets The Mothers Of Prevention”, andere Titel fanden sich auf den noch folgenden 80er Alben der Jahre 1982-1985 wieder – so wie das auf keinem Studioalbum erhältliche ‘Nig Biz’. Dazu noch die Coverversion des Allman Brothers Klassikers ‘Whipping Post’ und das aus Schottland stammende, traditionell u.a. zu Sylvester gern angestimmte Volkslied ‘Auld Lang Syne’. Doch auch die als Opener verwendeten Instrumentalklassiker der Siebziger ‘Chunga’s Revenge’, ‘Zoot Allures’ und ‘Black Napkins’ tauchen hier auf.

Eingespielt in der Besetzung *Frank Zappa* (Gitarre, Gesang), *Ray White* (Gitarre, Gesang), *Steve Vai* (Gitarre, Gesang), *Tommy Mars* (Keyboards), *Robert Martin* (Keyboards, Saxophon, Gesang), *Ed Mann* (Percussion), *Scott Thunes* (Bass, Gesang) und *Chad Wackerman* (Schlagzeug) sind hier wiederum große Könner am Werk, die zwar generell vom stilistischen Schwerpunkt her mehr im Rock verwurzelt sind, wobei logischerweise jazzige Ausflüge, komplexe Wechsel, ausschweifende Instrumentalparts, wie der typische *Zappa* Humor nicht fehlen dürfen.

Aus der Besetzung sticht besonders immer wieder *Steve Vai* mit prägnanten Soli heraus, während bei den Keyboards des öfteren sehr käsig und synthetisch klingende Sounds dem damaligen

Zeitgeist geschuldet sind. Textlich bekommt man eine gehörige Portion Gesellschaftskritik des amerikanischen Lebensstils und textliche Anzüglichkeiten geboten.

Dabei kann man sich bei “Halloween 81” entweder die kostengünstige Einfach-CD mit Ausschnitten der drei Auftritte zulegen oder man greift ziemlich tief in den Tasche und bekommt auf 6 CDs alle drei Auftritte, sowie eine liebvolle Halloween-entsprechende Verpackung (ganz ähnlich “Halloween 73”), dieses Mal mit Vampirmaske und Umhang. Wer’s eben braucht…

Klanglich gibt’s hier absolut nichts zu meckern, einmal mehr lieferte Vaultmeister *Joe Travers* perfekte Arbeit bei der Aufbereitung ab. Dazu ein ebenfalls interessantes Booklet mit jeder Menge Hintergrundinformationen (u.a. Liner Notes von Keyboarder *Robert Martin*). Zappa Leidenschaft für die 80er und der persönliche Geldbeutel sind hier letztendlich kaufentscheidend.
Bewertung: 11/15 Punkten (KR 12, KS 11)

Surftipps zu *Frank Zappa*:
Homepage
Facebook
Twitter
YouTube
Spotify
Wikipedia
Zappanale
Halloween 81 @ Zappa Homepage



Abbildungen: Zappa Family Trust